

Thomas Bosecke

---

Vorsorgender Küstenschutz  
und Integriertes  
Küstenzonenmanagement  
(IKZM)  
an der deutschen Ostseeküste

Strategien, Vorgaben und Defizite  
aus der Sicht des Raumordnungsrechts,  
des Naturschutz-  
und europäischen Habitatschutzrechts  
sowie des Rechts der Wasserwirtschaft

# Gliederung

<b>1. Kapitel Konfliktanalyse</b> .....	<b>1</b>
§ 1 Einleitung.....	1
A. Einführung.....	1
B. Spannungsfeld im Überblick .....	2
C. Gang der Untersuchung .....	3
§ 2 Begriffsbestimmung.....	6
A. Küstenbereich.....	6
B. Küsten- und Hochwasserschutz .....	12
C. Naturschutz und Landschaftspflege.....	16
§ 3 Naturräumliche Verhältnisse der südlichen Ostsee.....	21
A. Direkte und indirekte Meeresspiegelschwankungen .....	21
B. Geomorphologische und hydrodynamische Verhältnisse.....	24
C. Küstenökosysteme und rechtlicher Schutz .....	30
§ 4 Küstenschutz – Methoden und Auswirkungen .....	55
A. Elemente des Küstenschutzes .....	55
B. Auswirkungen von Küstenschutzaktivitäten.....	64
C. Abschließende Bewertung .....	75
§ 5 Vorsorgende Strategien als Lösungsmodell .....	84
A. Vorsorge kraft Nachhaltigkeit – einige Aspekte.....	85
B. Grundthesen vorsorgender Küstenschutzstrategien .....	90
C. IKZM als Rahmen .....	98
<b>2. Kapitel Raumordnung und Landesplanung</b> .....	<b>107</b>
§ 6 Vorsorgende Strategien als gesetzliche Direktiven.....	107
A. Das System der Raumordnung .....	107
B. Leitvorstellung und legislative Grundsätze nach dem ROG.....	112
C. Legislative Grundsätze nach § 2 LPlIG M-V.....	131
§ 7 Küstenschutz in den Planungsinstrumenten.....	133
A. Grundlagen .....	133
B. Grundsätze und Vorbehaltsgebiete .....	141
C. Ziele der Landesplanung.....	162
D. Zusammenfassung .....	240
§ 8 Analyse der Programme in Mecklenburg-Vorpommern.....	247
A. Landesplanung.....	247
B. Regionalplanung.....	253
C. Zusammenfassung .....	260

<b>3. Kapitel Instrumente des Naturschutzrechts.....</b>	<b>261</b>
§ 9 Landschaftsplanung .....	261
A. Allgemeines.....	261
B. Die überörtliche Landschaftsplanung in M-V .....	268
C. Die örtliche Landschaftsplanung .....	296
§ 10 Der Gebiets- und Lebensraumschutz .....	303
A. Der klassische nationale Gebietschutz .....	303
B. Exkurs: Eingriffsregelung und gesetzlicher Biotopschutz.....	328
C. Europarechtlicher Gebietsschutz .....	329
<b>4. Kapitel Instrumente des Wasserrechts .....</b>	<b>404</b>
§ 11 Wasserwirtschaftliche Planung .....	404
A. Kompetenzrechtliche Zuordnung des Wasserrechts .....	404
B. Wasserwirtschaftsrecht als Wasserökosystemrecht .....	408
C. Planungsinstrumente mit Küstenschutzbezug.....	418
§ 12 Der wasserrechtliche Flächenschutz .....	432
A. Überschwemmungsgebiete .....	432
B. Küstenschutzgebiete .....	436
<b>5. Kapitel Staatliche Schutzaufträge.....</b>	<b>439</b>
§ 13 Schutz besiedelter Flächen.....	439
A. Rechtlicher Umfang der Schutzaufträge.....	439
B. Haftungsrechtliche Auswirkungen .....	446
§ 14 Schutzzumfang gegenüber unbesiedelten Flächen .....	464
A. Renaturierung als Element vorsorgender Strategien .....	464
B. Rechtliche Einordnung von Ausdeichungen.....	471
C. Der Naturraum als objektiver Nutzungsrahmen .....	486
<b>6. Kapitel Einzelentscheidungsmanagement .....</b>	<b>511</b>
§ 15 Allgemeine Eingriffe in den Küstenbereich.....	511
A. Wasserrechtliche Regelungen.....	511
B. Naturschutzrechtliche Regelungen .....	512
C. Defizite .....	514
§ 16 Küstenschutzanlagen.....	516
A. Wasserrechtliche Regelungen.....	516
B. Das naturschutzrechtliche Rechtsregime .....	519
C. Fazit .....	530
<b>7. Kapitel Zusammenfassung .....</b>	<b>532</b>
<b>Begriffserklärungen .....</b>	<b>537</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>541</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kapitel Konfliktanalyse .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Einleitung.....	1
A. Einführung.....	1
B. Spannungsfeld im Überblick .....	2
C. Gang der Untersuchung .....	3
§ 2 Begriffsbestimmung.....	6
A. Küstenbereich.....	6
I. Naturräumliche Abgrenzung .....	6
II. Normative Abgrenzung.....	8
III. Fazit .....	11
B. Küsten- und Hochwasserschutz .....	12
I. Fachliche Differenzierung .....	12
II. Rechtliche Differenzierung .....	14
C. Naturschutz und Landschaftspflege.....	16
§ 3 Naturräumliche Verhältnisse der südlichen Ostsee.....	21
A. Direkte und indirekte Meeresspiegelschwankungen .....	21
I. Geologisch-tektonische Prozesse .....	21
II. Eustatischer Meeresspiegelanstieg.....	22
B. Geomorphologische und hydrodynamische Verhältnisse.....	24
I. Die normale hydrodynamische Situation.....	24
1. Hydrologisch-meteorologische Faktoren als Ursache .....	25
2. Geomorphologische Situation .....	25
II. Extremsituation Sturmhochwasser .....	27
1. Die Entstehung von Sturmhochwasser .....	28
2. Die Auswirkungen von Sturmhochwassern.....	29
C. Küstenökosysteme und rechtlicher Schutz .....	30
I. Aquatische und litorale Küstenlebensräume .....	31
1. Pelagial.....	31
2. Benthal .....	33
3. Vogelwelt .....	36
a. Brutvögel .....	37
b. Durchzügler und Wintergäste.....	39
c. Gefährdung und Schutz .....	40
aa. Gefährdungslage.....	40
bb. Artenschutzrecht.....	41
cc. Artenschutz durch Lebensraumsicherung .....	44
II. Terrestrische Lebensräume des Küstenbereiches.....	47
1. Spülsaum, Ufervegetation und Röhrichte.....	47
2. Strandwälle und Dünen .....	48

3. Salzwiesen.....	51
4. Steilküsten und Küstenwälder .....	53
§ 4 Küstenschutz – Methoden und Auswirkungen .....	55
A. Elemente des Küstenschutzes .....	55
I. Erosionsschutz .....	55
1. Buhnen .....	55
2. Wellenbrecher .....	57
3. Uferlängswerke .....	58
4. Strandaufspülungen .....	59
II. Überflutungsschutz .....	60
1. Dünen .....	60
2. Ingenieurbiologische Maßnahmen.....	62
3. Deiche .....	63
B. Auswirkungen von Küstenschutzaktivitäten.....	64
I. Allgemein: Küstenschutz als Variabilitätsbegrenzung .....	64
II. Besonderheiten erosionsbeeinflussender Maßnahmen.....	65
1. Einbauten an Schorre und Strand .....	65
2. Marine Sedimentextraktionen.....	66
3. Fazit.....	68
III. Spezifische Auswirkungen des Überflutungsschutzes.....	69
1. Dünen und Küstenschutzanpflanzungen.....	69
2. Eindeichungen von Überflutungsflächen.....	71
C. Abschließende Bewertung .....	75
I. Effektivität.....	76
II. Effizienz .....	77
III. Fazit .....	82
§ 5 Vorsorgende Strategien als Lösungsmodell.....	84
A. Vorsorge kraft Nachhaltigkeit – einige Aspekte.....	85
I. Nachhaltigkeit: Inhalt und Anspruch.....	85
II. Küstenschutz und Nachhaltigkeit.....	88
B. Grundthesen vorsorgender Küstenschutzstrategien .....	90
C. IKZM als Rahmen .....	98
I. Notwendigkeit und Definition .....	98
II. Wesen und Inhalt des IKZM .....	99
1. Akzeptanz der Rahmenbedingungen .....	99
2. Rahmeninterner Interessenausgleich .....	101
a. Sektoreninterne Assimilation.....	101
b. Sektorenexterne Abwägung.....	103
3. Der integrative Charakter eines IKZM .....	103
4. Spezielle Küstenplanungszonen .....	104
III. Fazit .....	106
<b>2. Kapitel Raumordnung und Landesplanung .....</b>	<b>107</b>
§ 6 Vorsorgende Strategien als gesetzliche Direktiven.....	107
A. Das System der Raumordnung .....	107
I. Aufgabenstellung und Funktionsweise.....	107
II. Kompetenzrechtliche Einordnung.....	109
III. Vorsorgender Küstenschutz und Raumordnung .....	111

B. Leitvorstellung und legislative Grundsätze nach dem ROG.....	112
I. Die Leitvorstellung des § 1 Abs. 2 ROG.....	112
II. Die Grundsätze der Raumordnung § 2 II Nr. 1 bis 15 ROG.....	116
1. Dogmatische Einordnung.....	116
a. Rechtliche Bindungen.....	116
b. Umweltbelange in den gesetzlichen Grundsätzen.....	119
2. Ansätze für vorbeugenden Hochwasserschutz in § 2 Abs. 2 ROG.....	120
a. Freiraumstruktur nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 ROG.....	120
b. Vorbeugender Hochwasserschutz nach § 2 Abs. 2 Nr. 8 ROG.....	122
aa. Sachlicher Normgehalt.....	122
bb. Rechtliche Bedeutung.....	126
c. Fazit.....	130
C. Legislative Grundsätze nach § 2 LPIG M-V.....	131
§ 7 Küstenschutz in den Planungsinstrumenten.....	133
A. Grundlagen.....	133
I. Einführung in die Problemstellung.....	133
II. Regelungsmaterie der Landesplanung.....	136
1. Raumbedeutsamkeit.....	136
2. Überörtlichkeit.....	139
B. Grundsätze und Vorbehaltsgebiete.....	141
I. Rechtscharakter landesplanerischer Grundsätze.....	141
1. Das bisherige Verständnis.....	141
2. Grundsätze als Abwägungsprodukt.....	142
a. Grundsätze als Gewichtungsvorgaben.....	142
b. Gewichtete Grundsätze in nachfolgenden Abwägungen.....	146
3. Fazit.....	148
II. Vorbehaltsgebiete.....	149
1. Rechtliche Einordnung.....	149
a. Meinungsstand.....	149
b. Diskussion.....	151
c. Stellungnahme.....	152
2. Vorbehaltsgebiete als Optimierungsgebote.....	153
3. Vorbehaltsüberlagerungen.....	156
III. Resümee.....	157
1. Dogmatik planungsrechtlicher Grundsätze.....	157
2. Relevanz für vorbeugende Strategien des Hochwasserschutzes.....	159
a. Impulse für die Durchsetzung.....	159
b. Grenzen.....	161
C. Ziele der Landesplanung.....	162
I. Rechtmäßigkeitsanforderungen.....	162
1. Rechtliche Einordnung.....	162
a. Zielfestlegungen, Vorrang- und Eignungsgebiete.....	162
b. Rechtsnatur von Zielen der Raumordnung.....	164
2. Voraussetzungen wirksamer Zielbindungen.....	165
a. Produkt gerechter Abwägung.....	166
b. Konfliktbereinigung.....	168
c. Ziele als Grundsatzkonkretisierung.....	169
d. Verbindliche Formulierung.....	170
II. Raumordnungsziele und gemeindliche Planungshoheit.....	173

1. Allgemeines.....	173
a. Die Selbstverwaltungsgarantie aus Art. 28 Abs. 2 GG .....	173
b. Eingriffsqualität vorsorgender Strategien.....	175
2. Außerhalb besiedelter Bereiche.....	177
3. Innerhalb besiedelter Bereiche .....	181
a. Analyse der Konfliktlage.....	181
b. Ansätze zu Konfliktbewältigung .....	182
aa. Aufgabentheorie als Anknüpfung .....	182
bb. Keine Reduktion des Konkretisierungsmaßstabes .....	184
cc. Raumbedeutsamkeit als Korrektiv .....	185
c. Ergebnis.....	186
4. Fazit.....	188
III. Raumordnerische Zielbindungen .....	189
1. Das bisherige Verständnis .....	189
2. Die geltende Rechtslage .....	191
a. Bindung öffentlicher Stellen nach § 4 Abs. 1 S. 1, S. 2 Nr. 1 ROG.....	191
b. Mittelbare Bindung Privater nach § 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 ROG .....	192
aa. Zulassungsentscheidungen als raumbedeutsame Maßnahmen .....	192
bb. Die mittelbare Zielbindung Privater im Einzelnen .....	195
3. Erweiterte Zielbindungen <i>de lege ferenda</i> ? .....	197
4. Fazit.....	202
IV. Zieltransformation durch das BauGB.....	203
1. Zielbindung bei Existenz von Transformationsnormen.....	203
a. Grundsätzliche Zielbindung.....	203
aa. Ziele im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes .....	203
bb. Ziele im Außenbereich .....	205
b. materielle Lockerungen und verfahrensrechtliche Anbindung .....	208
aa. Das System von Genehmigung, Anzeige und Unterrichtung.....	209
bb. Genehmigungsfreie Bebauungspläne nach § 10 Abs. 2 BauGB.....	211
cc. Die Klarstellungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB.....	212
dd. Die Entwicklungssatzung nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 BauGB.....	214
ee. Die Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB.....	216
2. Zielbindung in unbepflanzten Gebieten nach § 34 Abs. 1, 2 BauGB .....	217
a. Prinzipielle Tauglichkeit zur Wirkung im Innenbereich.....	218
aa. Meinungsstand.....	218
bb. Diskussion und Stellungnahme.....	219
b. Allgemeine rechtliche Bindungswirkungen.....	221
aa. Analyse und Bewertung <i>de lege lata</i> .....	221
(a) Keine Zielbindung im Innenbereich nach § 34 Abs. 1 BauGB .....	221
(b) Kritik.....	222
bb. Fazit und Ausblick: Zielbindung <i>de lege ferenda</i> ? .....	224
c. Exkurs: Zielbindungen im Ausnahmefall .....	226
aa. Zielbindung kraft bodenrechtlicher Spannungen .....	226
bb. Restriktive Bestimmung des Innenbereichs.....	227
V. Raumordnungsziele und Fachrecht .....	228
1. Wahrung des Aufgabenbereiches der Fachplanung.....	228
2. Zielbindungen.....	231
a. Zielbindung und fachgesetzliche Raumordnungsklauseln.....	231
b. Zielbindung und Immissionsschutzrecht .....	233
3. Fachplanerische Privilegierungen.....	235
a. Einschränkungen der Bindungswirkungen aufgrund § 5 ROG.....	235

b. Privilegierung von Planfeststellungen nach § 38 BauGB .....	237
c. Fazit .....	239
D. Zusammenfassung .....	240
I. IKZM, Küstenplanungszone und Gebietskategorien .....	240
II. Resümee .....	244
§ 8 Analyse der Programme in Mecklenburg-Vorpommern .....	247
A. Landesplanung .....	247
I. Das Landesraumordnungsprogramm .....	247
II. Das Raumentwicklungsprogramm (Entwurf) .....	251
B. Regionalplanung .....	253
I. Planungsverband Westmecklenburg .....	253
II. Planungsverband Mittleres Mecklenburg und Rostock .....	256
III. Planungsverband Vorpommern .....	258
C. Zusammenfassung .....	260
<b>3. Kapitel Instrumente des Naturschutzrechts .....</b>	<b>261</b>
§ 9 Landschaftsplanung .....	261
A. Allgemeines .....	261
I. Sachanliegen und Aufgabenstellung .....	261
II. Das System der Landschaftsplanung .....	264
1. Überblick .....	264
2. Funktionsweise der Landschaftsplanung .....	265
3. Gutachtlichkeit .....	267
B. Die überörtliche Landschaftsplanung in M-V .....	268
I. Die Planungsinstrumente .....	268
1. Das Landschaftsprogramm .....	268
a. Funktion und Struktur .....	268
b. Inhalte des Landschaftsprogramms .....	269
2. Die Landschaftsrahmenpläne .....	270
a. Funktion und Struktur .....	270
b. Inhalte der Landschaftsrahmenpläne .....	271
II. Rechtswirkungen der überörtlichen Landschaftsplanung .....	273
1. Autarke Rechtswirkungen .....	273
2. Bindungswirkungen kraft Raumordnung .....	275
a. Integration .....	275
b. Integrationsmodelle .....	276
c. Diskussion und Stellungnahme .....	277
III. Fazit .....	278
IV. Einfluss der Raumordnung auf die Landschaftsplanung .....	280
1. Gutachtlichkeit und Bindung an die Raumordnung .....	281
a. Grundsätzliche Unvereinbarkeit .....	281
b. Gutachtlichkeit und das Verschlechterungsverbot aus Art. 20a GG .....	283
2. Analyse bestehender Beachtungspflichten .....	284
a. Raumbedeutsamkeit nach § 4 Abs. 1, 2 ROG? .....	284
b. Bindung kraft § 15 Abs. 1 S. 2 BNatSchG? .....	288
c. Abwägungsgebot aus § 1 Abs. 2 BNatSchG als Einfallstor? .....	289
3. Die landesrechtlichen Regelungen in Mecklenburg-Vorpommern .....	289
a. Grundsatz: Keine Bindungen an die Raumordnung .....	289
b. Ausnahme: Ansprüche an andere Raumnutzungen .....	291

V. Resümee .....	294
C. Die örtliche Landschaftsplanung .....	296
I. Funktion, Inhalt und Struktur .....	296
II. Rechtliche Bindungswirkungen .....	298
III. Fazit .....	300
§ 10 Der Gebiets- und Lebensraumschutz .....	303
A. Der klassische nationale Gebietsschutz .....	303
I. Grundsätzliches zur Ausweisung von Schutzgebieten .....	303
II. Schutzgebietsausweisungen im Spiegel anderer Planungen .....	306
III. Schutzgebiete und Erfordernisse der Raumordnung .....	310
IV. Die Schutzgebietskategorien .....	311
1. Naturschutzgebiete .....	312
2. Landschaftsschutzgebiete .....	319
3. Nationalparks .....	324
B. Exkurs: Eingriffsregelung und gesetzlicher Biotopschutz .....	328
I. Die Eingriffsregelung nach § 18 BNatSchG .....	328
II. Der gesetzliche Biotopschutz nach § 30 BNatSchG .....	328
C. Europarechtlicher Gebietsschutz .....	329
I. Das kohärente ökologische Netz Natura 2000 .....	329
II. Gebietsauswahl und -meldung .....	333
1. Normative Umsetzung .....	333
a. Konditionierung an Erfordernisse der Raumordnung? .....	334
aa. Gebietsmeldung als raumbedeutsame Maßnahme ? .....	334
bb. Wirkungen auf die Raumordnung .....	340
cc. Umfang des Beurteilungsspielraumes im einzelnen .....	341
(a) Vogelschutzrichtlinie .....	341
(b) FFH-Richtlinie .....	343
(c) Vernetzungsräume nach Art. 10 FFH-RL .....	348
(d) Fazit .....	349
b. Erfordernisse anderer Planungen als Vorbelastungen? .....	351
c. Entbehrlichkeit der Gebietsmeldung bei Hochwassergefahren? .....	354
d. Ergebnisse .....	359
2. Vollzugsdefizite .....	360
III. Schutzgebietsbeeinträchtigungen innerhalb Natura 2000 .....	362
1. Das Schutzregime des Art. 6 Abs. 3, 4 FFH-RL .....	363
a. Verträglichkeitsprüfung nach Art. 6 Abs. 3 FFH-RL .....	363
aa. Gegenstand der Verträglichkeitsprüfung .....	363
bb. Regelungsgehalt .....	366
b. Beeinträchtigungen von FFH-Gebiete .....	367
aa. Ausnahmen nach Art. 6 Abs. 4 UAbs. 1 FFH-RL .....	367
bb. Ausnahmen nach Art. 6 Abs. 4 UAbs. 2 FFH-RL .....	368
(a) Maßgeblich günstige Umweltauswirkungen .....	368
(b) Sozioökonomische Belange als Ausnahmen? .....	369
c. Einwirkungen auf Vogelschutzgebiete .....	372
2. Risikopotentialerhöhende Pläne und Projekte .....	376
a. Gebietsbeeinträchtigungen .....	376
b. Alternativenprüfung .....	378
aa. Grundsätzliches .....	378
bb. Umfang der Alternativenprüfung .....	379
cc. Territoriale Anknüpfung .....	383

(a) Raumordnerische Alternativensuche .....	383
(b) Bauleitplanerische Alternativensuche .....	384
3. Beeinträchtigungen durch Küstenschutzmaßnahmen .....	387
a. Küstenschutz als Ausnahme nach Art. 6 Abs. 4 UAbs. 1 FFH-RL .....	388
aa. Tatbestandliche Voraussetzungen .....	388
bb. Schutzaufträge als gesetzliche Vermutung .....	390
cc. Fazit .....	391
b. Küstenschutz und prioritäre Gebietsbestandteile .....	392
aa. Ausnahmen nach die Leybucht- Entscheidung des EuGH .....	392
bb. Ausnahmen nach Art. 6 Abs. 4 UAbs. 2 1., 2. Alt. FFH-RL .....	392
(a) Schutz der menschlichen Gesundheit .....	393
(b) Öffentliche Sicherheit als Rechtfertigungsgrund .....	394
(c) Fazit .....	395
cc. Ausnahmen nach Art. 6 Abs. 4 UAbs. 2 3. Alt. FFH-RL .....	397
dd. Alternativenprüfung in Art. 6 Abs. 4 UAbs. 2 FFH-RL .....	397
4. Resümee .....	400
<b>4. Kapitel Instrumente des Wasserrechts .....</b>	<b>404</b>
§ 11 Wasserwirtschaftliche Planung .....	404
A. Kompetenzrechtliche Zuordnung des Wasserrechts .....	404
B. Wasserwirtschaftsrecht als Wasserökosystemrecht .....	408
I. Der Grundsatz der ökologischen Gewässerbewirtschaftung .....	408
II. Die Bewirtschaftungsziele des § 25a WHG .....	410
III. Die allgemeinen Planungsinstrumente .....	412
1. Das Maßnahmenprogramm nach § 36 WHG .....	412
2. Der Bewirtschaftungsplan nach § 36b WHG .....	415
3. Fazit .....	417
C. Planungsinstrumente mit Küstenschutzbezug .....	418
I. Wasserwirtschaftliche Sonderpläne .....	418
1. Rechtliche Einordnung .....	418
2. Analyse und Bewertung der küstenschutzbezogenen Generalplanung .....	421
a. Der Generalplan Küsten- und Hochwasserschutz M-V .....	421
b. Der Generalplan Küstenschutz Schleswig-Holstein .....	423
c. Fazit und Ausblick .....	424
II. Küstenschutz in der Gemeinschaftsaufgabe des Art. 91a GG .....	426
1. Umfang und Funktion .....	426
2. Förderfähige Maßnahmen .....	427
3. Fazit .....	431
§ 12 Der wasserrechtliche Flächenschutz .....	432
A. Überschwemmungsgebiete .....	432
B. Küstenschutzgebiete .....	436
<b>5. Kapitel Staatliche Schutzaufträge .....</b>	<b>439</b>
§ 13 Schutz besiedelter Flächen .....	439
A. Rechtlicher Umfang der Schutzaufträge .....	439
I. Schutz als Aufgabe oder Pflicht? .....	439
II. Einschätzungsprärogative und Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG .....	442
III. Rechtsnatur der Schutzpflicht .....	443
IV. Sachlicher Schutzzumfang .....	445
B. Haftungsrechtliche Auswirkungen .....	446

I. Amtspflichtverletzungen .....	446
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	446
a. Anwendungsvoraussetzungen und rechtliche Einordnung .....	446
b. Das Haftungskorrektiv der Zumutbarkeit .....	448
2. Anwendung auf die Küstengewässer .....	450
a. Boddenküste .....	450
aa. Grundsätzliche Schutzpflicht .....	450
bb. Zumutbarkeitserwägungen .....	450
cc. Fazit .....	453
b. Außenküste .....	453
aa. Grundsätzlicher Schutzzumfang .....	453
bb. Pflichtenbegrenzung kraft objektiver Situation .....	454
cc. Zumutbarkeitserwägungen .....	455
dd. Fazit .....	456
II. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten .....	457
III. Enteignungsrechtliche Eingriffe .....	459
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	459
2. Relevanz für die Küstengewässer .....	461
§ 14 Schutzzumfang gegenüber unbesiedelten Flächen .....	464
A. Renaturierung als Element vorsorgender Strategien .....	464
I. Bedeutung für den vorsorgenden Hochwasserschutz .....	464
II. Rechtfertigung von Renaturierungsmaßnahmen .....	466
1. Wasserwirtschaftliche Planrechtfertigung .....	466
2. Ökologische Belange als Planrechtfertigung .....	468
3. Rechtfertigung von Nutzungsbeschränkungen .....	469
III. Nutzungsoptionen nach Renaturierung .....	470
B. Rechtliche Einordnung von Ausdeichungen .....	471
I. Landwirtschaftliche Nutzung als Rechtsgut des Art. 14 GG ? .....	471
II. Enteignung oder Inhalt und Schranken des Eigentums ? .....	473
1. Definiton .....	473
2. Rechtliche Einordnung von Nutzungsbeschränkungen .....	473
3. Klassifizierung von Nutzungsausschlüssen .....	474
III. Exkurs: Nutzungsausschlüsse und Nichtkompensierbarkeit .....	477
1. Meinungsstand .....	477
2. Kritik und Stellungnahme .....	479
3. Relevanz für Ausdeichungen .....	482
IV. Das Fachrecht als Inhalts- und Schrankenbestimmung .....	485
C. Der Naturraum als objektiver Nutzungsrahmen .....	486
I. Überflutung als situationsgebundene Belastung .....	486
1. Eigentum und faktische Situationsgebundenheit .....	487
a. Situationsgebundenheit als Ausdruck wertfreier Naturprozesse .....	487
b. Das natürliche Überflutungsregime als Ausdruck der Situation .....	490
c. Bestandsschutz und faktische Situationsgebundenheit .....	491
2. Kein Bestandsschutz für situationsunverträgliche Nutzungen .....	494
a. Situationsunverträglichkeit der Polderwirtschaft .....	494
b. Nachhaltigkeit als Beurteilungsmaßstab .....	496
3. Unverhältnismäßigkeit und Heteronomie .....	498
4. Fazit .....	499
II. Nutzungsbeschränkungen kraft normativer Überformung .....	500

---

1. Normative Situationsgebundenheit.....	500
2. Kumulation von Beschränkungen.....	503
3. Ausnahmen.....	505
III. Nutzungsunmöglichkeit.....	506
1. Grundsätzlich keine Ersatzpflicht.....	506
2. Grenzen.....	508
IV. Resümee.....	509
<b>6. Kapitel Einzelentscheidungsmanagement.....</b>	<b>511</b>
§ 15 Allgemeine Eingriffe in den Küstenbereich.....	511
A. Wasserrechtliche Regelungen.....	511
B. Naturschutzrechtliche Regelungen.....	512
C. Defizite.....	514
§ 16 Küstenschutzanlagen.....	516
A. Wasserrechtliche Regelungen.....	516
B. Das naturschutzrechtliche Rechtsregime.....	519
I. Die Eingriffsregelung.....	519
1. Erheblich beeinträchtigende Unterhaltungsmaßnahmen.....	520
a. Bedeutung des Tatbestandskatalogs aus § 14 Abs. 2 LNatG.....	520
b. Rückgriff auf die Eingriffsdefinition aus § 14 Abs. 1 LNatG?.....	523
c. Die Verordnungsermächtigung aus § 14 Abs. 4 S. 2 LNatG.....	525
2. Errichtung und wesentliche Änderung von Küstenschutzanlagen.....	525
II. Biotop- und Flächenschutz.....	527
1. Der gesetzliche Biotopschutz.....	527
2. Küstenschutz in Schutzgebieten.....	529
C. Fazit.....	530
<b>7. Kapitel Zusammenfassung.....</b>	<b>532</b>
<b>Begriffserklärungen.....</b>	<b>537</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>541</b>